Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/11/2017

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 13.12.2017,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str.9, R. 4**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marleen Möller

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

i. V. f. Herrn Wriggers

Frau Gerda Freiheit

i. V. f. Frau Rathje

Frau Karen Schmick

Herr Christian Schmidt

Bürgerliche Mitglieder

Herr Klaus Goldbeck

Frau Nadine Levenhagen

i. V. f. Frau Koenig

Herr Dr. Toufic Schilling

Frau Sibylle von Rauchhaupt

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Samantha Jeske

Kinder- und Jugendbeirat

Herr Christian Krause-Hassenstein

Seniorenbeirat

Herr Alexej Sinner

Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Peter Kania

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Jan Richter

Frau Jane Jobst

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Claudia Rathje

Herr Heino Wriggers

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2017 vom 08.11.2017
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Grünanlage - Start 2. Bauabschnitt Erlenhof
 - 6.2.2. Zeitplan Lärmaktionsplanung
 - 6.2.3. Geplante Baumfällungen Weidenstieg
 - 6.2.4. Geplante Baumfällungen Neubau Kita Reesenbüttler Redder
 - 6.2.5. Begrünung der Freifläche CCA
 - 6.2.6. Alleenkonzept
 - 6.2.7. Ortstermin Dorfteich Ahrensfelde (siehe auch Antrag AN/058/2017)
7. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 **2017/108**
- 7.1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Vorlagen Nr. 2017/108 "Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018" - Bereitstellung von 100.000 € für den Neubau einer Bedürfnisanstalt **AN/060/2017**
- 7.2. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Vorlage 2017/108 "Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018" Projekt Nr. 401/Neubau Skateranlage Stormarnplatz" PSK 55105.090002 **AN/061/2017**
- 7.3. Antrag der WAB - Haushalt 2018 - Bau neuer Skateranlage **AN/070/2017**

7.4.	Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Bau Skateanlage + Tiefgarage Stormarnplatz (Alternative zu AN/070/2017 + AN/076/2017)	AN/084/2017
7.5.	Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Umbau Toilettenanlage P-R-H (Alternative zu AN/060/2017)	AN/086/2017
7.6.	Antrag der CDU-Fraktion - Haushalt 2018 - Sanierung/Erweiterung des Spielplatzes am Blockhaus	AN/087/2017
7.7.	Antrag der CDU-Fraktion - Haushalt 2018 - Errichtung neue öffentliche Toilette (Große Straße)	AN/088/2017
7.8.	Antrag der CDU-Fraktion - Haushalt 2018 - Umsetzung Radverkehrskonzept	AN/092/2017
8.	Anregungen von Anwohnern der Waldstraße aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Nichtausbau des DB-Gleises 5 in Ahrensburg
- v e r t a g t -	2017/151
9.	Anregungen einer Anwohnerin aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Priorität für Schallschutzwände an der Bahnstrecke
- v e r t a g t -	2017/152
10.	Anregungen aus der Einwohnerversammlung am 26. 09.2017: Wahrnehmung des Ahrensburger Tunneltals im Hinblick auf die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe	2017/154
11.	Gemeinsamer Antrag der CDU und FDP Fraktion - Rückschnitt der Altbäume im Stadtbereich Ahrensburg	AN/058/2017
12.	Vorstellung des FFH-Managementplans Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal	
13.	Anfragen, Anregungen, Hinweise	
13.1.	Alternativprodukte zu Glyphosat	
13.2.	Bitte vom Kleingartenverein Mühlenredder bei Nutzungsänderung der Fläche um zeitnahe vorherige Information	
13.3.	Bearbeitungszeiten bei Sturmschäden an den städtischen Bäumen	
13.4.	Baumgutachten Katzenbuckel	
13.5.	Lichtstellen durch Sturmschäden im Wäldchen am Blockhaus	

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Unterausschusses ist gegeben.

3. **Einwohnerfragestunde**

Der anwesende **Herr Furken** liest den in der **Anlage 1** befindlichen Vortrag über die 3. Stufe Lärmkartierung gemäß TOP 5 anlässlich der letzten Sitzung des UA/10/2017 vor. Die Antworten der Verwaltung finden sich in der **Anlage 2**.

Die Verwaltung sichert die schriftliche Beantwortung zu.

Weiterführend kündigt die Verwaltung die Aufnahme im Protokoll der schriftlich eingegangenen Einwohnerfrage von **Herrn Krüger** an (**Anlage 3**).

Auch die Antworten zu den Fragen finden sich in einer weiteren **Anlage 4**.

4. **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende erfragt bei den anwesenden Fraktionsmitgliedern, ob diese damit einverstanden sind, die auf der Tagesordnung stehenden Anträge zur Thematik Haushalt unter TOP 7 nicht in der dargestellten Reihenfolge abzuhandeln, sondern nach Themenbereichen sortiert. Dieser Vorschlag stößt auf Zustimmung bei den Ausschussmitgliedern.

Da die Vorlagen-Nrn. 2017/151 und 2017/152 (siehe Tagesordnungspunkte 8 und 9) durch die Verwaltung nicht abschließend bearbeitet werden konnten, ist eine Behandlung in dieser Sitzung des Unterausschusses nicht möglich und eine Verschiebung notwendig.

Die FDP als antragstellende Fraktion des Antrages AN/086/2017 reicht innerhalb dieser Sitzung einen Alternativantrag ein: AN/104/2017. Der Antrag AN/086/2017 wird hiermit zurückgezogen und durch den AN/104/2017 ersetzt.

Da keine weiteren Einwände oder Anmerkungen vorgebracht werden, stimmt der Umweltausschuss über die in der Einladung dargestellte Tagesordnung unter Aufnahme der gerade benannten Änderungen ab.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2017 vom 08.11.2017

Da keine Einwände bestehen, stimmt der Umweltausschuss sodann über die Niederschrift Nr. 10/2017 vom 08.11.2017 ab:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— keine —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Grünanlage - Start 2. Bauabschnitt Erlenhof

Die Verwaltung informiert den Ausschuss darüber, dass die Herstellung der Grünanlage im 2. Bauabschnitt des Erlenhofgebietes nun starten wird. Sobald das Wetter für diese Maßnahme optimaler ist, wird begonnen.

6.2.2. Zeitplan Lärmaktionsplanung

Die Verwaltung kündigt an, die zeitliche Planung der Lärmaktionsplanung im Protokoll darzulegen (**Anlage**).

6.2.3. Geplante Baumfällungen Weidenstieg

Die sich in der **Anlage** befindlichen Daten werden dem Umweltausschuss von der Verwaltung erläutert.

6.2.4. Geplante Baumfällungen Neubau Kita Reesenbüttler Redder

Über den folgenden Bericht der Verwaltung (**siehe Anlage**) sind die Ausschussmitglieder sehr erstaunt. Die so gravierenden Ausmaße der Baumfällungen seien bei der damaligen Ortsbegehung nicht benannt worden. Es besteht der Wunsch, die Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet vorzunehmen, wie auch in der kommenden Januarsitzung des Umweltausschusses einen eigenständigen Tagesordnungspunkt zu dieser Thematik aufzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Thema wird konkret recherchiert und ist als Tagesordnungspunkt für die Februarsitzung des Umweltausschusses vorgesehen.

6.2.5. Begrünung der Freifläche CCA

Die Verwaltung wird einen Antrag zur Übertragung der noch vom Ausbau der Klaus-Groth-Straße verbliebenen Mittel in Höhe von 13.000 € stellen. Sinnvollerweise kann dieser Betrag dann zur Begrünung der freien Flächen beim CCA verwendet werden. Zur möglichen Gestaltung gibt es bereits mehrere Ideen. Bereits geklärt wurden der Feuerwehrwegeplan des CCAs, die Zufahrten und die Aufstellflächen. Darüber hinaus wird ein Gesprächstermin für den 31.01.2018 mit dem neuen Eigentümer des CCAs geführt. Nach diesem Austausch wäre die Behandlung in der folgenden Sitzung des Umweltausschusses (Februar) sinnvoll.

6.2.6. Alleenkonzert

Das von der Verwaltung erstellte Alleenkonzert wird wunschgemäß diesem Protokoll in der **Anlage** beigelegt.

6.2.7. Ortstermin Dorfteich Ahrensfelde (siehe auch Antrag AN/058/2017)

Die Verwaltung äußert sich zu dem am Dienstag, dem 21.11.2017, um 14:00 Uhr am Dorfteich Ahrensfelde stattgefundenen Ortstermin. Erfreulicherweise wurde dieser Termin von vielen Ausschussmitgliedern wahrgenommen. Es erfolgte ein umfassender Austausch, welcher der Aufklärung dienlich war.

2017/108

7. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018

AN/060/2017

7.1. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Vorlagen Nr. 2017/108 "Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018" - Bereitstellung von 100.000 € für den Neubau einer Bedürfnisanstalt

AN/061/2017

7.2. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Vorlage 2017/108 "Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018" Projekt Nr. 401/Neubau Skateranlage Stormarnplatz" PSK 55105.090002

AN/070/2017

7.3. Antrag der WAB - Haushalt 2018 - Bau neuer Skateanlage

AN/084/2017

7.4. Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Bau Skateanlage + Tiefgarage Stormarnplatz (Alternative zu AN/070/2017 + AN/076/2017)

AN/086/2017

7.5. Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Umbau Toilettenanlage P-R-H (Alternative zu AN/060/2017)

AN/087/2017

7.6. Antrag der CDU-Fraktion - Haushalt 2018 - Sanierung/Erweiterung des Spielplatzes am Blockhaus

AN/088/2017

7.7. Antrag der CDU-Fraktion - Haushalt 2018 - Errichtung neue öffentliche Toilette (Große Straße)

AN/092/2017

7.8. Antrag der CDU-Fraktion - Haushalt 2018 - Umsetzung Radverkehrskonzept

Verwiesen wird auf die Beratungen im Umweltausschuss

- am 11.10.2017; vgl. Protokoll Nr. 09/2017;TOP 11 und
- am 08.11.2017; vgl. Protokoll Nr. 10/2017;TOP 11,

wobei nunmehr die Beratung vorgenommen wird auf Basis

- des Entwurfs zur Haushaltssatzung/zum Haushaltsplan 2017 von Anfang September 2017 unter Berücksichtigung und
- der Änderungsliste vom 16.11.2017.

Darüber hinaus ist über die unten aufgeführten Punkte zu entscheiden, die als Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2017 weitergegeben werden sollen. Dabei kommt der Umweltausschuss überein, in der Reihenfolge der Antragsthemen und nicht der Antragseingänge bzw. -nummerierung vorzugehen.

Toilettenanlage:

Eingangs werden die Anträge AN/060/2017, AN/088/2017 sowie der Alternativantrag AN/104/2017 anstelle des bereits im Sozialausschuss am 12.12.2017 zurückgezogenen Antrages AN/086/2017 diskutiert. Die jeweiligen Fraktionen führen die Hintergründe zu den Anträgen aus und stellen dabei fest, dass allen Fraktionen eine barrierefreie Toilettenanlage am Herzen liegt, welche bestenfalls selbstreinigend sein sollte. Zu dem Hinweis eines Ausschussmitgliedes, dass die Einführung der „Netten Toilette“, welche bereits diskutiert und begrüßt wurde, doch in die Debatte mit einfließen sollte, äußerten sich mehrere Ausschussmitglieder, dass diese aufgrund des geringen Zuspruchs seitens der Gastronomen bereits ad acta gelegt worden sei. Da der Antrag AN/088/2017 am weitesten reicht und mit dem Kostenpunkt in Höhe von 150.000 € zur Errichtung und Bewirtschaftung einer Toilettenanlage die Möglichkeit von Umbaumaßnahmen im Bruno-Bröker-Haus ermöglichen würde - siehe neuer Antrag 104 (Alternative zu 086) -, wird über den Antrag **AN/088/2017** mit einer Änderung abgestimmt. Der Antrag lautet nun wie folgt:

„Im Haushalt 2018 wird ein Betrag von 150.000 € für die Errichtung einer neuen öffentlichen Toilette eingestellt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die Anträge AN/060/2017, AN/086/2017 sowie AN/104/2017 sind mit diesem Beschluss hinfällig und werden sodann von den antragstellenden Fraktionen zurückgezogen.

Skateranlage:

Anschließend wird die Notwendigkeit der Skateranlage am Stormarnplatz und deren dringend erforderlichen Neubaus thematisiert. Die Ausschussmitglieder des Umweltausschusses haben bereits in der Vergangenheit dem Kinder- und Jugendbeirat zugesagt, sich dafür einzusetzen, die Mittel für das Haushaltsjahr 2018 bereitzustellen. Folgende Anträge liegen zu dieser Thematik vor: AN/061/2017, AN/070/2017 sowie AN/084/2017. Die Attraktivität der Skateranlage ist größtenteils von ihrem optimalen Standort abhängig. Diesbezüglich diskutieren die Ausschussmitglieder, inwieweit es möglich ist, den Neubau der Skateranlage bereits im Jahre 2018 vorzunehmen, ohne dabei die Errichtung der geplanten Tiefgarage auf dem Stormarnplatz in irgendeiner Form einzuschränken.

Die Verwaltung teilt dazu mit, dass der gesamte Platz auf dem Stormarnplatz für eine zukünftige Tiefgarage benötigt wird - einschließlich der Fläche der derzeitigen Skateranlage. Wenn man auf den zentralen Standort der Anlage verzichten würde, könnte ein Neubau bereits in 2018 erfolgen.

Der Kinder- und Jugendbeirat äußert dazu, dass aktuell die Machbarkeitsstudie noch bis April/Mai 2018 läuft und sich damit alles im realistischen zeitlichen Rahmen bewegt. Der Bau der Tiefgarage soll nicht blockiert werden, jedoch besteht der Wunsch, das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abzuwarten.

Mehrere Ausschussmitglieder halten es planerisch für sinnvoll und richtig, die Herstellung der Tiefgarage und den Bau der Skateranlage miteinander zu verbinden. Die Planungsfrage sollte aber unabhängig von den Mitteln betrachtet werden. Da die Gelder für die Skateranlage derzeit aber zur Verfügung stehen, sollte man diese auch nutzen.

Anschließend wird der Antrag AN/070/2017 sodann zurückgezogen und der **2. Teil** des Antrages **AN/084/2017** kommt zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: **1 dafür** (FDP)
 7 dagegen (SPD, WAB, CDU, Grüne)
 1 Enthaltung (SPD)

Weiter wird über den Antrag **AN/061/2017**: „Die 300.000 € für „Projekt-Nr. 406/Neubau Skateranlage Stormarnplatz“ Konto 55105.090002 werden mit einem Sperrvermerk versehen.“ abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **8 dafür** (Grüne, WAB, SPD, CDU)
 1 Enthaltung (FDP)

Spielplatz:

Der Antrag AN/087/2017 wird von der antragstellenden Fraktion ausgeführt. Als überaus wichtig empfindet diese, dass für den Neubau oder die Sanierung im Jahre 2018 ein Betrag in Höhe von 80.000 € eingestellt wird, der Standort ist hierbei variabel. Wie sich im anschließenden Austausch herauskristallisiert, wäre es nicht möglich, den ursprünglich vorgeschlagenen Spielplatz beim Blockhaus im nächsten Jahr zu erneuern. Für die bereits im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss beschlossenen Maßnahmen beim Blockhaus werden zur weiteren Aufrechterhaltung des Betriebes die Außenflächen benötigt, was zeitlich keine parallele Maßnahme beim Spielplatz möglich macht.

In der weiteren Diskussion wird der Spielplatz bei der Kirschplantage als möglicher Standort für eine Erneuerung benannt. Dieser Spielplatz liegt sehr abseits, aber er befindet sich am Wanderweg und es besteht die langfristige Planung, dass hier die Fußwegeverbindung zur Hagener Allee entlang geführt wird. Die vorhandene Spielplatzfläche bietet derzeit nur eine Sandkiste und Bänke. Da laut der Verwaltung die Fläche auch für die Zukunft als Spielplatz erhalten werden soll, wäre es sinnvoll, dort ein kleines Angebot zu schaffen.

8. **Anregungen von Anwohnern der Waldstraße aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Nichtausbau des DB-Gleises 5 in Ahrensburg**

— *vertagt* —

9. Anregungen einer Anwohnerin aus der Einwohnerversammlung am 26.09.2017: Priorität für Schallschutzwände an der Bahnstrecke

— *vertagt* —

**10. Anregungen aus der Einwohnerversammlung am 26. 09.2017:
Wahrnehmung des Ahrensburger Tunneltals im Hinblick auf die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe**

Die Verwaltung stellt den Inhalt und die Hintergründe der vorliegenden Beschlussvorlage vor. Das Ahrensburger Tunneltal ist so einmalig, dass ihm der Schutzwert als UNESCO-Welterbe-Denkmal gebühren würde. Die Wertschätzung gegenüber dem Tunneltal würde deutlicher werden, da dies eine Art Adelsprädikat gegenüber dem derzeitigen Schutz darstellen würde. Die Pflichten, die damit verbunden wären, unterscheiden sich nicht zu den derzeitigen. Das Tunneltal sollte weiterhin so gut erhalten werden wie möglich (Verschlechterungsverbot) und die Eingriffe sollten so gering wie möglich gehalten werden. Die vorhandenen Baugebiete am Rande des Tunneltals haben Bestandsschutz. Ein weiterer Straßen- bzw Brückenbau im Tunneltal wäre vermutlich ausgeschlossen. Zur weiteren Verfahrensweise: Jeder Bürger hat die Möglichkeit, eine Eingabe beim Land im Hinblick auf die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe zu machen und das Land entscheidet, ob dies an den Bund zur Aufnahme empfohlen wird.

Abschließend nimmt der Ausschuss zur Kenntnis, dass das Ahrensburger Tunneltal gleich mehrere Aufnahmekriterien für das UNESCO-Welterbe erfüllt und stimmt folgend darüber ab, ob der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss gebeten werden soll, über einen entsprechenden Antrag an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein zu beraten.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11. Gemeinsamer Antrag der CDU und FDP Fraktion - Rückschnitt der Altbäume im Stadtbereich Ahrensburg

Der Antrag wird zurückgezogen, da der Ortstermin sehr aufschlussreich war und im Haushalt die notwendigen Mittel bereits eingeplant wurden.

12. Vorstellung des FFH-Managementplans Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal

Die Verwaltung stellt in der **Anlage** relevante Auszüge des FFH-Managementplans dar.

Weiter wird anschließend erläutert, dass bei gewünschter Bebauung der angrenzenden Fläche am Spechtweg vorab immer eine Verträglichkeitsstudie notwendig sei. Im Umkreis des FFH-Gebietes muss immer die Verträglichkeit im Umweltbericht dargelegt werden, dies gibt die Untere Naturschutzbehörde vor. Es ist zu prüfen, welche Auswirkungen dieser Managementplan auf die im Flächennutzungsplan-Entwurf dargestellten Siedlungsentwicklungsflächen haben würde. Eventuell würde sich die bebaubare Fläche um 1/3 verkleinern.

13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

13.1. Alternativprodukte zu Glyphosat

Ein Ausschussmitglied erfragt, wie sich Ahrensburg zukünftig in Bezug auf die Anwendung von Glyphosat verhalten möchte. Gerade die extrem resistenten Gewächse wie der japanische Knöterich oder die Herkulesstaude machen einen Verzicht von Glyphosat als Unkrautbekämpfungsmittel schwer. Es besteht der Wunsch, dieses Mittel lediglich noch zur Bekämpfung dieser beiden Pflanzen zu verwenden, ansonsten nicht mehr.

Die Verwaltung äußert dazu, dass laut des Berichts vom Bauhof mit alternativen Unkrautbekämpfungsmitteln bedauerlicherweise bislang keine guten Erfolge erzielt werden konnten, die Prüfung jedoch noch weiter läuft.

13.2. Bitte vom Kleingartenverein Mühlenredder bei Nutzungsänderung der Fläche um zeitnahe vorherige Information

Herr Aue als Vorsitzender des Kleingartenvereins Mühlenredder hat sich an ein Ausschussmitglied mit dem Wunsch gewandt, zeitnah eine vorherige Information zu erhalten, sollte die derzeitige Fläche des Kleingartenvereins zur Schaffung von Wohnraum wegfallen.

13.3. Bearbeitungszeiten bei Sturmschäden an den städtischen Bäumen

Auf eine E-Mail-Korrespondenz mit Herrn Smith in Bezug auf Sturmschäden an städtischen Bäumen kommt ein Ausschussmitglied zu sprechen und bittet die Verwaltung, die Bearbeitungszeiten - wenn möglich - zu optimieren.

Die Verwaltung äußert dazu, dass alles Mögliche getan wurde, um die Maßnahmen so zeitnah wie möglich umzusetzen, jedoch machten die häufigen Sturmereignisse des Jahres und die große Anzahl an Schäden dies unmöglich. Aufgrund des extremen Ausmaßes war es sogar notwendig, zusätzlich zum Bauhof auch Fremdfirmen zu beauftragen. Da die Fremdfirmen selbst auch überdimensional stark ausgelastet waren, war es auch denen nicht möglich, eine zeitigere Bearbeitung zu leisten.

13.4. Baumgutachten Katzenbuckel

Ein Ausschussmitglied bittet darum, das Baumgutachten Katzenbuckel dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen, sobald dieses vorliegt. Vorab wäre eine Information wünschenswert.

13.5. Lichtstellen durch Sturmschäden im Wäldchen am Blockhaus

Ein Ausschussmitglied erfragt, wie die Verwaltung künftig den Baumbestand beim Blockhaus entwickeln will. Hier konnte die Beobachtung gemacht werden, dass eine erhebliche Anzahl an Bäumen gefallen ist und Lichtungen entstanden sind. Das Ausschussmitglied erkundigt sich, inwieweit Nachpflanzungen erfolgen werden, um die Lichtungen zu schließen und bittet die Verwaltung darum, sich vor Ort ein Bild über die Situation zu verschaffen.

Bei dem Wald beim Blockhaus handelt es sich nach Aussage der Verwaltung um ein nicht bewirtschaftetes Waldgebiet. Diesem Wald ist eine natürliche Entwicklung vorbehalten, weshalb nur zur Verkehrssicherung Maßnahmen erfolgen. Nachpflanzungen erfolgen nicht. Eine Verjüngung soll in diesem Bruchwald auf natürlichem Wege ohne den Eingriff durch den Menschen stattfinden. Waldlichtungen haben generell für Flora und Fauna einen hohen ökologischen Nutzen. Die Verwaltung wird sich aber zeitnah ein Bild vor Ort verschaffen.

gez. Marleen Möller
Vorsitzende

gez. Jane Jobst
Protokollführerin